

Anhang 6: Vorgaben zu den Prüfungen der Module Fachrichtung Gespannfahren



1. BPF1 Dienstleistungen mit Fahrpferden

1.1 Grundlagen Dienstleistungen mit Fahrpferden

Prüfungsart und -form	Lernzielkontrolle schriftlich
Aufgabenstellung und Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Gesetzliche Bestimmungen beim Führen von Pferdegespannen • Sicherheitsaspekte beim Führen von Pferdegespannen • Anforderungen / Ausbildungsstand von Pferden für das Erbringen von Dienstleistungen mit Fahrpferden • Vermarktung von Dienstleistungen mit Fahrpferden • Planung und Organisation von Dienstleistungen mit Fahrpferden
Dauer:	45 Minuten
Gewichtung	40%
Bewertungskriterien	Mit Punkten gemäss Aufgabenstellung (Richtigkeit, Vollständigkeit)

1.2 Visualisierung / Fachexpertise einer Dienstleistung mit Fahrpferden

Prüfungsart und -form	Visuell / schriftlich
Aufgabenstellung und Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Die zu prüfende Person analysiert eine vom Modulanbieter angebotene Videosequenz zu einer Dienstleistung mit Fahrpferden. Während der Filmsequenz hat die zu prüfende Person die Möglichkeit sich Notizen zu machen. Nach der Vorstellung der Filmaufnahme erstellt die zu prüfende Person eine handschriftliche Fachexpertise über das Dienstleistungsangebot.
Dauer:	45 Minuten
Gewichtung	60 %
Bewertungskriterien	<ul style="list-style-type: none"> • Vollständigkeit (wurden alle Punkte erkannt und aufgezeigt?) • Qualität der Aussagen (Fachsprache, Inhalt)

2. BPF2 Training Fahrpferde

2.1 Grundlagen Training Fahrpferde

Prüfungsart und -form	Lernzielkontrolle schriftlich
Aufgabenstellung und Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Anforderungen an Fahrpferde • Das In- und Exterieur des Fahrpferdes • Grundgangarten, Fehler und Mängel in den Grundgangarten beim Fahrpferd • Ausbildungsskala • Aufbau einer Trainingseinheit • Anwendung von Reglements Kenntnissen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Dressurlektionen und -übungen der Stufen L, M und S ▪ Grundlagen Parcoursbau Gelände- und Hindernisfahren • Grundlagen der Trainingslehre
Dauer:	60 Minuten
Gewichtung	20 %
Bewertungskriterien	Mit Punkten gemäss Aufgabenstellung (Richtigkeit, Vollständigkeit)

2.2 Dressurprogramm mit eigenem Gespann Stufe M

Prüfungsart und -form	praktisch
Aufgabenstellung und Themen	<p>Fahren eines Dressurprogrammes mit dem Einspänner auf Stufe M (siehe Anhang 1). Die Schwerpunkte der Aufgabe sind das korrekte Fahren der im Programm enthaltenen Lektionen und Figuren. Wünschenswert ist, dass die zu prüfende Person das zur Verfügung stehende Pferd selber auf das verlangte Niveau ausgebildet hat.</p> <p>Die zu prüfende Person bereitet sich selbständig und individuell auf die Aufgabenstellung vor. Nach Abschluss der Aufgabe teilen die Experten die Übungen/Lektionen für die Aufgabe „Korrektur Dressur- und Hindernisaufgabe eigenes Pferd“ (Position 2.4) handschriftlich mit.</p>
Dauer:	10 Minuten
Gewichtung	20 %
Bewertungskriterien	<p>Dressurprogramm</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gefahrenes Programm (Linienführung, Exaktheit der Figuren) • Übersicht, Vorbereitung auf die Dressurfiguren und Lektionen • Gehorsam und Durchlässigkeit des Gespannes <p>Haltung / Einwirkung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Haltung auf dem Kutschbock • Leinenhaltung / Handling • Hilfengebung / Effizienz • Einfühlungsvermögen (Gefühl, Differenzierung, situatives Anpassen)

2.3 Hindernisfahren mit eigenem Gespann Stufe M

Prüfungsart und -form	praktisch
Aufgabenstellung und Themen	<p>Fahren eines Hindernisparcours mit dem Einspänner auf Stufe M (siehe Anhang). Wünschenswert ist, dass die zu prüfende Person das zur Verfügung stehende Pferd selber auf das verlangte Niveau ausgebildet hat.</p> <p>Die zu prüfende Person bereitet sich selbständig und individuell auf die Aufgabenstellung vor. Nach Abschluss der Aufgabe teilen die Experten die Übungen/Lektionen für die Aufgabe „Korrektur Dressur- und Hindernisaufgabe eigenes Pferd“ (Position 2.3) handschriftlich mit.</p>
Dauer:	10 Minuten
Gewichtung	20 %
Bewertungskriterien	<p>Hindernisparcours</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gefahrener Parcours (Linienführung, Rythmus, Übersicht) • Gehorsam und Durchlässigkeit des Gespannes <p>Haltung / Einwirkung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Haltung auf dem Kutschbock • Leinenhaltung / Handling • Hilfengebung / Effizienz • Einfühlungsvermögen (Gefühl, Differenzierung, situatives Anpassen)

2.4 Korrektur Dressuraufgabe / Hindernisfahren eigenes Gespann

Prüfungsart und -form	praktisch
Aufgabenstellung und Themen	<p>Die zu prüfende Person hat am Ende der Aufgaben „Dressurprogramm der Stufe M mit eigenem Gespann“ (Position 2.2) und "Hindernisfahren mit eigenem Gespann Stufe M" (Position 2.3) die Übungen/Lektionen für diesen Prüfungsteil von den Experten erhalten.</p> <p>Sie arbeitet ihr Gespann gemäss diesen Vorgaben nach einer Pause und der individuellen Vorbereitungszeit ohne Rückkehr in die Stallungen.</p> <p>Die Schwerpunkte der Aufgabe sind die gezielte Ausführung konkreter Massnahmen/Korrekturen und wirksamer Handlungen, die zu einer sichtbaren Verbesserung der fehlerhaften Aufgabe/Lektion aus dem Dressurprogramm oder Hindernisparcours beitragen. Das Vorgehen soll systematisch und vielfältig aufgebaut sein.</p> <p>Die zu prüfende Person erläutert den Experten zum Beginn der Aufgabenstellung mündlich den Arbeitsverlauf mit dem Gespann. Die Vorführung wird im Zeitraffer vorgefahren und dauert 10 Minuten. Der Einsatz von fachlich akzeptablen Hilfsmitteln, Hilfszügeln oder anderen Medien ist dabei erlaubt und bei Bedarf erwünscht.</p> <p>Am Schluss der Präsentation erläutert und beurteilt die zu prüfende Person während ca. 5 Minuten ihre praktische Korrekturarbeit und eine allfällige, praxisbezogene Weiterarbeit.</p> <p>Die Experten prüfen anhand der Erläuterungen die Fachkompetenz der zu prüfenden Person.</p>
Dauer:	20 Minuten
Gewichtung	20%
Bewertungskriterien	<p>Vorgehen erläutern</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erkennen der Ursache der Problematik • Zielführende Lösungsansätze (Systematik) • Fachkompetenz

	<p>Präsentation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bezug der Vorführung zum geplanten Vorgehen • Situatives Anwenden von laufenden Korrektur- und Verbesserungsmaßnahmen • Haltung auf dem Kutschbock • Leinenhaltung / Handling • Hilfengebung, Einsatz Hilfsmittel und Medien • Einfühlungs- und Anpassungsvermögen <p>Feedback/Fachgespräch</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reflektion der Korrekturarbeit • Fachkompetenz
--	--

2.5 Marathonfahren mit eigenem Gespann

Prüfungsart und -form	praktisch
Aufgabenstellung und Themen	<p>Fahren von zwei Marathonhindernissen mit dem Einspänner auf Stufe M. Die zu prüfende Person überlegt sich nach der selbständigen Besichtigung der Hindernisse die strategisch beste Linienführung für sein Gespann. Die strategischen Überlegungen werden vor der Marathonfahrt dem Expertenteam kommuniziert und im Anschluss an die Marathonfahrt anlässlich eines kurzen Feedbacks evaluiert. Wünschenswert ist, dass die zu prüfende Person das zur Verfügung stehende Pferd selber auf das verlangte Niveau ausgebildet hat. Die zu prüfende Person bereitet sich selbständig und individuell auf die Aufgabenstellung vor.</p>
Dauer:	15 Minuten
Gewichtung	<u>20 %</u>
Bewertungskriterien	<p><u>Marathonparcours</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Strategische Überlegungen betreffend de Linienführung in mündlicher Form • Gefahrener Marathonparcours (Linienführung, Rythmus, Übersicht) • Gehorsam und Durchlässigkeit des Gespannes <p>Haltung / Einwirkung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Haltung auf dem Kutschbock • Leinenhaltung / Handling • Hilfengebung / Effizienz • Einfühlungsvermögen (Gefühl, Differenzierung, situatives Anpassen)

3. BPF3 Fahren mehrspännig

3.1 Grundlagen mehrspännig fahren

Prüfungsart und -form	Lernzielkontrolle schriftlich
Aufgabenstellung und Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Die verschiedenen Mehranspannungen (Einhorn, Random, etc.) • Entwicklung der Fahrkunst und der Fahrleinen • Ausrüstung zum mehrspännigen Fahren • theoretische Grundlagen zum praktischen Fahren mit Mehrspännern (z.B. Leinen aufnehmen, einzelne Handgriffe für eine korrekte Linkswendung nach Achenbach, etc.)
Dauer:	60 Minuten
Gewichtung	30 %
Bewertungskriterien	Mit Punkten gemäss Aufgabenstellung (Richtigkeit, Vollständigkeit)

3.2 Mehrspännig anspannen mit integriertem Expertengespräch

Prüfungsart und -form	Expertengespräch
Aufgabenstellung und Themen	<p>Vorbereiten eines Vierspänners (aufschirren, anspannen) im 3-er Team. Die Experten beurteilen das Vorgehen und stellen den zu prüfenden Personen Fragen.</p> <p>Die Aufgabenstellung beginnt, wenn der Wagen nach dem Ablad (Deichsel, Waage noch nicht montiert) bereitsteht und die Pferde im Stallgang stehen. Wenn die drei untenstehenden Arbeitsleistungen erbracht sind, beginnt jeder Kandidat mit dem Fahren. Vor Beginn des Prüfungsteils 3.1 entscheidet das Los, wer welche Arbeitsleistungen zu erbringen hat.</p> <p>Arbeitsleistung I</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellen des Wagens • Wagen ausrüsten (Peitsche, Bockdecke, Deichsel, Deichselriemen, Waage und Vorwaage anbringen) • Sicherheitskontrolle des Wagens (Licht, Bremsen, Räder, Federung usw.) • Mithilfe als Teammitglied beim Anspannen der Deichselpferde <p>Arbeitsleistung II</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufschirren der Deichselpferde inkl. das Einziehen der Leinen • Funktion als Teamleader beim Anspannen der Deichselpferde inkl. Leinenverschnallung der Deichselpferde • Mithilfe als Teammitglied beim Anspannen der Vorpferde <p>Arbeitsleistung III</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufschirren der Vorpferde inkl. das Einziehen der Leinen • Funktion als Teamleader beim Anspannen der Vorpferde inkl. Leinenverschnallung der Vorpferde
Dauer:	10 Minuten pro zu prüfende Person (Totalzeit 30 Minuten als Team)
Gewichtung	30%

Bewertungskriterien	<p>Einspannen</p> <ul style="list-style-type: none"> • fachkompetente und systematische Ausführung der Arbeitsschritte • Übersicht und Handfertigkeit bei den verschiedenen Arbeitsleistungen • Einhalten der Sicherheitsaspekte <p>Fachgespräch</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mündliche Fachkompetenz
---------------------	--

3.3 Mehrspännig fahren

Prüfungsart und -form	praktisch
Aufgabenstellung und Themen	Jede zu prüfende Person absolviert mit dem Vierspänner ein vorgegebenes Programm (siehe Anhang 2). Der Dressurteil muss nach Achenbach, das Hindernisfahren im 2-Hand-System absolviert werden.
Dauer:	10 Minuten
Gewichtung	40%
Bewertungskriterien	<p>Programm</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gefahrenes Programm (Linienführung, Exaktheit der Figuren) • Übersicht, Vorbereitung auf die Dressurfiguren und Lektionen <p>Haltung / Einwirkung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Haltung auf dem Kutschbock • Leinenhaltung • Hilfengebung / Effizienz • Einfühlungsvermögen (Gefühl, Differenzierung, situatives Anpassen)

4. BPF4 Ausbildung Jungpferde Fahren

4.1 Grundlagen Jungpferde Fahren

Prüfungsart und -form	Lernzielkontrolle schriftlich
Aufgabenstellung und Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Grundausbildung des Jungpferdes • Einfahrtechniken • Bodenschule • Lernverhalten des Jungpferdes • Körperliche und physische Verfassung des Jungpferdes
Dauer:	45 Minuten
Gewichtung	50%
Bewertungskriterien	Mit Punkten gemäss Aufgabenstellung (Richtigkeit, Vollständigkeit)

4.2 Visueller Leistungsnachweis mit schriftlicher Reflektion

Prüfungsart und -form	praktisch
Aufgabenstellung und Themen	<p>Die zu prüfende Person dokumentiert visuell die ersten Ausbildungsinhalte beim Einfahren von einem Pferd. Die ersten Ausbildungsphasen werden schriftlich dokumentiert im Umfang von einer A4 Seite pro Phase und stehen im Zusammenhang mit den visuellen Aufnahmen. Die Filmaufnahmen zeigen die zu prüfende Person, welche in die verschiedenen Handlungen der Ausbildungsphasen eingebunden ist. Die Handlungen werden elektronisch (Video, I-Pad usw.) von einer Hilfsperson aufgezeichnet. Am Abgabetermin wird die Filmsequenz mit einem USB-Stick der Lehrgangleitung elektronisch abgegeben. Die Aufzeichnung darf nicht älter als drei Monate sein.</p> <p>Die folgenden drei Ausbildungsphasen müssen visuell und schriftlich dokumentiert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Angewöhnen an das Geschirr mit der Doppellonge, • Erstes Anspannen, • Weiterentwicklung des Pferdes nach 3-4 Ausbildungslektionen.
Dauer:	Max. 15 Minuten
Gewichtung	50%
Bewertungskriterien	<p>Visualisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vollständigkeit (alle drei Phasen visuell deutlich erkennbar) • Gewichtung der einzelnen Lerninhalte in der Visualisierung nach Bedeutung in der Ausbildung des Pferdes. • Qualität der Ausbildungsinhalte für die Pferde und das Gespannfahren allgemein. • Berücksichtigung des Sicherheitsaspekts <p>Schriftliche Reflektion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erkennen und Reflektion der wichtigen Handlungen der Ausbildung. • Fachkompetenz und Fachsprache in der schriftlichen Reflektion. • Qualität der Handlungen und Dokumentation mit hoher Fachkompetenz

5. BPX5 Unterrichten

5.1 Grundlagen Unterrichten

Prüfungsart und -form	Lernzielkontrolle schriftlich
Aufgabenstellung und Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Haltungs- und Einwirkungsprobleme in den Ausbildungsstufen • Die Unterrichtsperson • Der Lehrton • Korrekturmöglichkeiten • Lektionen- und Kursplanung • Didaktische und methodische Grundsätze im Fahrunterricht • Eigene Handlungskompetenzen • Unterrichtsformen • Unterrichtsmethoden • Lernziele und Lerninhalte im Fahrunterricht
Dauer:	60 Minuten
Gewichtung	30%
Bewertungskriterien	Mit Punkten gemäss Aufgabenstellung (Richtigkeit, Vollständigkeit)

5.2 Einzelunterricht

Prüfungsart und -form	praktisch
Aufgabenstellung und Themen	<p>Die zu prüfende Person erhält mind. 3 Stunden vor Prüfungsbeginn die Aufgabenstellung. Der zu prüfenden Person wird per Los eine andere zu prüfende Person, sowie ein Fremdgespann, zugeteilt. Das Thema wird vom Modulverantwortlichen/in zugeteilt.</p> <p>Mit einem Lektionsplan wird eine ganze Fahrlektion (60 Minuten) geplant. Die praktische Unterrichtseinheit dauert 25 Minuten. und beinhaltet den Teil der Arbeitsphase und die Durchführung der Lernkontrolle. Am Schluss der Aufgabenstellung wird in einem Gespräch (5 Min.) mit den Experten die Unterrichtssequenz evaluiert und die Weiterarbeit aufgezeigt.</p>
Dauer:	30 Minuten
Gewichtung	40%
Bewertungskriterien	<p>Allgemein / Lektionsplan</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellen und Einrichtung des Unterrichtsortes (Vollständigkeit, Distanzen bei Hindernissen usw.) • Standort der zu prüfenden Person • Persönliches Auftreten, Erscheinungsbild, Sprache, Übersicht • Einbezug von Hilfsmitteln und Medien • Einhalten vom Zeitmanagement und Sicherheitsaspekts • Elektronischer, fachlich korrekter Lektionsplan und Anlehnung an den erarbeiteten Lektionsplan mit der klaren Absicht, auf das definierte Ziel hingearbeitet zu haben. • Struktur, Fachsprache, Layout und Rechtschreibung des Lektionsplans • Klare Lernzielformulierung mit messbarer Lernkontrolle • Systematischer Aufbau der Unterrichtsstunde vom Einfachen zum Schweren • Qualität und Messbarkeit der Lernkontrolle <p>Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Didaktik und Methodenkompetenz beim Vermitteln der Lerninhalte

	<ul style="list-style-type: none"> • Fachkompetenz beim Anleiten und Korrigieren der Übungen und Lektionen • Lerneffekt für den/die Schüler • Situatives fachlich korrektes Eingehen auf das Pferd und oder den Schüler bei der Ausführung der verlangten Lektionen und Übungen • Durchführung, Qualität und ev. Korrektur der Lernkontrolle <p>Fachgespräch</p> <ul style="list-style-type: none"> • Evaluation des Unterrichtes durch die zu prüfende Person • Vorschläge zur geplanten Weiterarbeit • Beurteilen des Lerneffektes
--	--

5.3 Praktisch Gruppenunterricht

Prüfungsart und -form	praktisch
Aufgabenstellung und Themen	<p>Die zu prüfende Person führt in ihrem Arbeitsumfeld eine Gruppenunterrichtsstunde durch. Die Gruppe besteht aus mindestens zwei Gespannen und wird auf einer Fahrfläche von mind. 20x40 Meter mit einer korrekten Buchstabenbeschilderung durchgeführt. Die Gruppenunterrichtsstunde umfasst mindestens Lektionen und Figuren der abgeschlossenen Grundausbildung auf dem Weg zur Tragkraftentwicklung in allen Grundgangarten. Das Thema aus den Bereichen Dressurfahren, Hindernisfahren oder Quadrillen/Formationsfahren ist frei wählbar. Die Unterrichtssequenz beinhaltet einen Teil der Arbeitsphase ohne Lernkontrolle. Die Inhalte der ganzen Gruppenreitstunde werden mit einem elektronischen Lektionenplan (60 Minuten) hinterlegt. Die Gruppenfahrstunde wird elektronisch (Video, I-Pad usw.) von einer Hilfsperson aufgezeichnet. Am Abgabetermin wird die Filmsequenz mit einem USB-Stick der Lehrgangleitung mit dem dazugehörigen Lektionsplan (in Papierform) abgegeben. Wenn aus technischen Gründen die Filmsequenz nicht visualisiert werden kann, Problematik am Datenträger oder die Speicherung auf einer nicht üblichen Software erfolgt die Benotung nicht ausgeführt. Auf der Filmsequenz müssen folgende Gegebenheiten erfüllt sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über die ganze Reitfläche während der ganzen Aufzeichnung (Teil der Arbeitsphase) • Reiter/innen und Unterrichtsperson klar ersichtlich auf der Aufzeichnung • Stimme und Korrekturen der Unterrichtsperson auf der Aufzeichnung verständlich <p>Die Filmsequenz darf nicht zusammen geschnitten werden.</p>
Dauer:	20 Minuten
Gewichtung	30%
Bewertungskriterien	<p>Allgemein / Lektionsplan</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellen und Einrichtung des Unterrichtsortes (Vollständigkeit, Distanzen bei Hindernissen usw.) • Standort der zu prüfenden Person • Persönliches Auftreten, Erscheinungsbild, Sprache, Übersicht • Einbezug von Hilfsmitteln und Medien • Einhalten vom Zeitmanagement und Sicherheitsaspekts • Elektronischer, fachlich korrekter Lektionsplan und Anlehnung an den erarbeiteten Lektionsplan mit der klaren Absicht, auf das definierte Ziel hingearbeitet zu haben. • Struktur, Fachsprache, Layout und Rechtschreibung des Lektionsplans

	<ul style="list-style-type: none">• Klare Lernzielformulierung mit messbarer Lernkontrolle• Systematischer Aufbau der Unterrichtsstunde vom Einfachen zum Schweren <p>Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none">• Didaktik und Methodenkompetenz beim Vermitteln der Lerninhalte• Fachkompetenz beim Anleiten und Korrigieren der Übungen und Lektionen• Lerneffekt für den/die Schüler• Situatives fachlich korrektes Eingehen auf das Pferd und oder den Schüler bei der Ausführung der verlangten Lektionen und Übungen
--	--